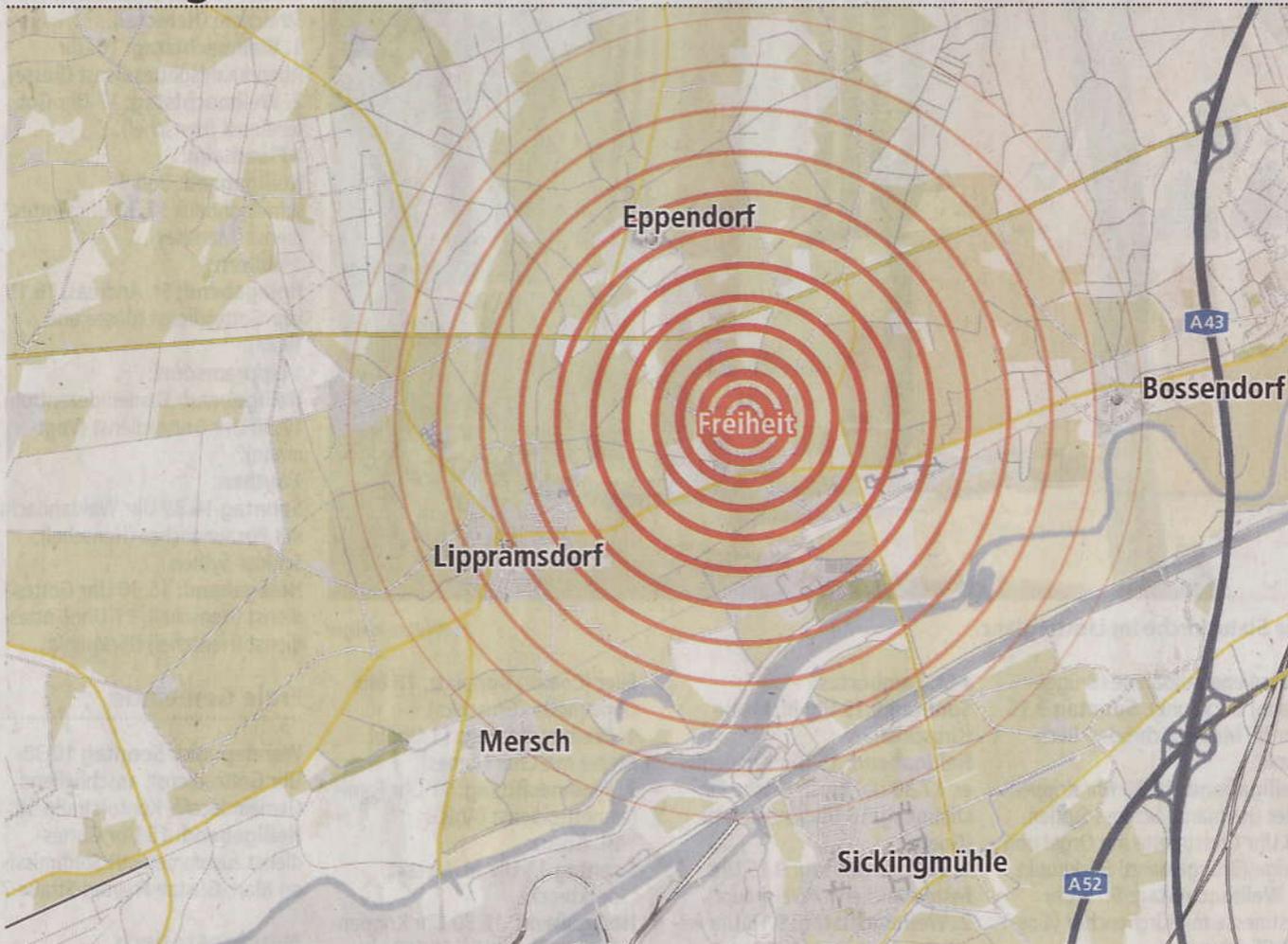


Erdschläge in der Freiheit

RN 21.12.13



Zentrum des Erdbebens war die Freiheit. Von dort aus setzten sich die Schwingungen in südöstliche Richtung bis nach Sickingmühle fort.

Grafik: Martin Klose

Häufige Beben



Fragen an

Dr. Konrad Fischer,
Ruhr Universität Bochum

Wie entsteht ein Bergbaubeben?

Durch den Abbau der Kohle entstehen Hohlräume. Die Gesteinsschichten darüber stehen dadurch unter Spannung und brechen.

Warum gibt es in einigen Bereichen mehr Beben als in anderen?

Im Bereich Haltern kommt es vergleichsweise oft zu Bergbaubeben. Hier ist der geologische Untergrund relativ locker. Besteht der Boden aus Sand oder Sandstein, sind Erschütterungen häufiger.

Was ist mit den Bergleuten unter Tage?

Unter Tage ist von einem Bergbaubeben nicht unbedingt etwas zu spüren. Die Bergleute sehen davon nichts. Ich weiß auch gar nicht, ob sie davon immer etwas spüren. Das liegt daran, dass die Schwingungen an der Oberfläche stärker zu spüren sind.

Fragen: Wiebke Karla

Bürger waren erschüttert

Heftigkeit der Erdbebewegungen erstaunten und verängstigten

LIPPRAMSDORF. Freitagmorgen, 7.03 Uhr. „Die Welt geht unter“, dachten die einen, „was ist mit den Kindern?“, ängstigten sich andere. Ein Erdbeben der Stärke 3,0 auf der Richterskala verursachte ein sanftes Erwachen.

„So was habe ich nicht erlebt“, beschrieben viele ihre Empfindungen. Auch Rainer Schreml (Holtweg): Er saß bereits am Schreibtisch, verfasste Weihnachtspost. „Es kam ein dumpfes Rollen. Ich dachte, das ganze Haus sei in Bewegung. Als hätte eine riesige Bodenwelle unser Haus gepackt. Weihnachtskugeln dekorieren unsere Fenster, die großen schwangen hin und her. Die kleineren in der Küche sorgten für ein kleines Glockenspiel.“

„Es rüttelte richtig“, beschrieben Lippramsdorfer, die das Erdbeben im Bett überraschte: Das Bett rutschte, Porzellan in den Schränken klirrte. Am Bornweg hatte **Judith Lemsch** (Foto), die sich Sorgen um die Kinder machte, den Eindruck, „als sinke ich zwei bis drei Zentimeter



Wilma el Hachemi mit der dreijährigen Karthäuser, Juliete (l.), und der zweijährigen Langhaar-Türkisch-Van, Sarah. Die Vierbeiner waren noch am Abend völlig verstört.

RN-Foto Rüdiger

nach unten“. Die Schwankungen dauerten nur Sekundenbruchteile, doch der Schock saß tief. Die Menschen verharrten starr. Kam noch was nach? Die Stille war unheimlich. Wilma el Hachemi wurde mit einem dumpfen Knall geweckt: „Ich dachte, die Decke wäre heruntergekommen. Meine Katzen haben sich sofort ängstlich verkrochen.“

Auf den ersten Blick konnten keine größeren Schäden festgestellt. Hausbesitzer entdeckten keine (weiteren) Risse. Scheiben waren ganz geblieben. Momentan sieht es so aus, als sei „nur Geschirrbuch“ zu beklagen. Aussagen von Betroffenen:

› **Ecksteins Hof:** Als wenn der Nachbar neben mir einen Nagel in die Wand schlägt.

› **Wulfen:** alles ruhig.

› **Burgstraße:** durch Bettwackeln geweckt.

› **Inselweg:** Tassen flogen aus der Aufhängung, „so schlimm war es noch nie“.

› **Im Schabrink:** Durch den Lärm geweckt.

› **Holtweg:** Das ganze Haus war in Bewegung.

› **Wald-/Dornweg:** starkes Beben, Angst um Familie.

› **Heftige Bewegungen** spürten Anwohner u. a.: Bergbrossendorf, Eppendorfer und Ostendorfer Straße, Am Galgenberg, Birkenallee. Elke Rüdiger

Eppendorf besonders betroffen

HALTERN. Die Ruhrkohle AG nennt die Schwinggeschwindigkeiten, die die Bürger kurzzeitig aus der Bahn warfen.

Um 7.03 Uhr wackelte der Boden in Eppendorf besonders heftig. Hier wurde die höchste Schwinggeschwindigkeit gemessen. Sie lag bei 19,2 Millimetern pro Sekunde (mm/s).

In anderen Ortschaften wurden diese Schwinggeschwindigkeiten aufgezeichnet:

- › Tannenberg 4,5 mm/s
- › Bergbrossendorf 6,4 mm/s
- › Freiheit 9,2 mm/s
- › Lippramsdorf 3,1 mm/s
- › West 2,6 mm/s
- › Holtwick 2,4 mm/s
- › Marl-Sickingmühle 1,1 mm/s.

Erste Hilfe

■ **Für Rückfragen** steht die Markscheiderei des Bergwerkes Auguste Victoria zur Verfügung.

■ **Folgende Experten** sind erreichbar: Markscheider Peter Müller, Tel. 0172/2833052,

und sein Stellvertreter, Alfred Dodot, Tel. 0172/283051, sowie das Service-Center Bergschäden der RAG Deutsche Steinkohle unter der kostenlosen Hotline 0800/2727271 zur Verfügung.